



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55
Seelsorger und Pfarreileiter
 Dirk Günther 041 678 11 55
 (in dringenden Fällen) 079 356 66 06
 pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch
Öffnungszeiten Sekretariat
 Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00
 Béatrice Imfeld, Rita Kaufmann
 sekretariat@pfarramt-lungern.ch
Mitarbeitender Priester
 P. Dominik Thurnherr 041 666 54 78
Katechese/Jugendarbeit
 Astrid Biedermann, Rel.-Pädagogin
 Michaela Michel, Katechetin

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 31. Mai
Pfingsten
 09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Juni
Dreifaltigkeitssonntag
 09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. Juni
Fronleichnam
 09.30 Eucharistiefeier
 Opfer: Tischlein deck dich,
 Lebensmittelrettung –
 Lebenshilfe

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 31. Mai
Pfingsten
 10.45 Eucharistiefeier (*nur intern*)

Sonntag, 7. Juni
Dreifaltigkeitssonntag
 10.45 Eucharistiefeier (*nur intern*)

Kapelle St. Beat Obsee

Kein Gottesdienst

Kapelle St. Maria Dorf

Kein Gottesdienst

Aus dem Pfarreileben

Verstorben

Am 9. Mai
Arnold Vogler-Zumstein
 «Sager-Neldi»

Am 13. Mai
Marie-Theres Gasser-Schallberger
 «z Torä Marie»

Gott gebe ihnen die ewige Ruhe.

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen:



am 10. Mai
Livia Amstutz
 Tochter von Fabio und Wera
 Amstutz-Gasser

am 16. Mai
Luca Gasser
 Sohn von Stefan und Patricia
 Gasser-Müller

Wir wünschen den Eltern viel Freude und Livia und Luca Geborgenheit und Liebe im elterlichen Heim.

Pfarrei aktuell

KAB-Wallfahrt

Die KAB-Wallfahrt mit Gottesdienst bei der Burgkapelle am **Mittwoch, 17. Juni** ist aus aktuellem Anlass abgesagt.

FMG-Abendwanderung

Die FMG-Abendwanderung nach Bürglen/Kapelle Bürglen am **Diens- tag, 16. Juni** ist aus aktuellem Anlass abgesagt.

Gottesdienst Fronleichnam und Absage Prozession

Gemäss den Verordnungen des Bundes sind Gottesdienste voraussichtlich ab dem 8. Juni wieder gestattet unter Einhaltung strikter Schutzmassnahmen wie Abstand und begrenzte Besucheranzahl.

Diese Vorgaben können wir bei einer Prozession nicht gewährleisten, aber aller Wahrscheinlichkeit nach in der Pfarrkirche einhalten. Deshalb findet der Gottesdienst nicht im Kurpark, sondern in der Pfarrkirche statt.

Herzlich sind Sie, Räte und Vereine, eingeladen, an dem zum jetzigen Zeitpunkt angesetzten **Fronleichnamsgottesdienst am Donnerstag, 11. Juni um 09.30 Uhr** in der **Pfarrkirche** in einfachem Rahmen privat teilzunehmen (ohne Fahndelelegationen und Einzug und anschliessendem Apéro).

Wir danken für Ihr Verständnis in dieser Zeit, die auch nach den ersten Massnahmenlockerungen ein Zeichen erfordert.

Eine allfällige Absage des Fronleichnamsgottesdienstes wird auf unserer Website www.pfarrei-lungern.ch spätestens am 8. Juni publiziert.

Pfingsten! Geistlosigkeit? Oder der Geist ist los

In einem Lied heisst es: «Niemand geht man so ganz, irgendwas von mir bleibt hier, es hat seinen Platz immer bei dir.» Jesus sagt: «Ich lasse euch nicht allein zurück. Ich werde den Vater bitten, dass er euch einen Helfer gibt, der für immer bei euch bleibt. Dies ist der Geist der Wahrheit.» (*nach Joh 14,16-18*)

Irgendwas von mir bleibt hier ...

Der Hl. Geist, der Paraklet, der Beistand, hat seinen Platz immer bei uns. Der Theologe Alfons Deissler hat gesagt: «Der Hl. Geist ist kraftgeladene Wirklichkeit von höchster Lebendigkeit und Bewegtheit.»

Für die kraftgeladene Wirklichkeit Gottes gilt der Satz aus dem Lied wirklich: «Niemand geht man so ganz.»

Unbeseelter Zeitgeist?

Pfingsten! Und wir feiern den Heiligen Geist! Mit dem Zeitgeist scheint das nicht viel zu tun zu haben. «Sind die denn von allen guten Geistern verlassen?», mögen manche je länger, je mehr über die Kirche sagen! Wes Geistes Kind sind denn Glaubende an einen göttlichen Geist in einer Welt nüchterner Bilanzziehungen? Aber gerade diese nüchterne Welt leidet an Geistlosigkeit und Sinnlosigkeit.

Und dann wundern sich Menschen in einer geistlosen Welt, warum sie nicht mehr mit sich und dem Leben in Einklang sind. Wenn der Mensch den Grund des Lebens, Gott, nicht mehr erkennt, dann stimmt etwas von Grund auf nicht mehr. Und dann wird gesucht bei allen möglichen und unmöglichen Heilsbringern. Und meistens wird nicht gefunden, sondern sich verloren ... Dabei liegt die Antwort so nahe: Sich wieder beseelen lassen von Gottes Heiligem Geist! Gottes Heiligen Geist in uns wieder atmen zu lassen, um endlich wieder aufatmen zu können.

Fehlende Ausstrahlung oder Funke?

Wir beginnen zu ahnen, was Pfingsten heisst: Die trostlose Zeit ohne den Geist hat ein Ende, die lähmende Geistlosigkeit ist vorbei.

Was uns oft fehlt, ist die Ausstrahlung. Die Gottesmüdigkeit, die mangelnde Glaubenslust ist unsere eigentliche Schwäche. Unser Gott ist weder zum Fürchten noch zum Verlieben. Was wir der Welt schulden, ist ein Zeugnis von einem liebenden Gott. Dazu braucht es zuerst nicht ausgeklügelte Strategien und gestylte Kampagnen, sondern Leidenschaft für Gott und die Menschen.

Das kirchliche Leben läuft korrekt und reibungslos, aber ohne Ausstrahlung. Das Feuer des Evangeliums ist sauber abgedeckt, durch allzu viel Ängstlichkeit und Anpassung. Da kann kein Funke überspringen. (*nach Franz Kamphaus*)

Der Webfehler des Hl. Geistes

Der Priester und Sprachwissenschaftler Wolfgang Raible hat «fehlerhafte» Pfingstgedanken niedergeschrieben: Wenn die Navajo-Indianer einen Teppich herstellen, dann weben sie bewusst in einer Ecke einen kleinen Webfehler ein. Den betrachten sie als die Stelle, an der der Geist in den Teppich hinein- und aus ihm herausgeht: Dort, wo das exakte Muster unterbrochen wird, bekommt der Geist eine Chance.

«Der hat einen Webfehler.» Das kann man bei uns von einem Menschen sagen, den man für verrückt hält. An Pfingsten – als der Heilige Geist einen Zugang zu den Aposteln fand, als sie begeistert das Evangelium von Jesus Christus verkündeten – sagten die anderen: «Die haben einen Webfehler! Die sind nicht ganz bei Verstand! Die sind verrückt oder betrunken!»

Die Geschichte der Kirche beginnt – könnte man salopp formulieren – mit einem Webfehler. Am Anfang steht nicht das exakte Muster, Grundsätze, die man bewahren und vor jeder Ver-

änderung schützen muss, sondern ein Webfehler: das Hereinbrechen des Heiligen Geistes in das Haus und in die Menschen, die im Vertrauen auf Jesus dort warten: Ängstliche bekommen Mut, Zögernde geraten in Bewegung, Unsichere werden Zeugen. Und es waren immer Menschen mit kleinen Webfehlern, begeisterte und begeisternde Christen, die der Kirche zu einem neuen Pfingsten verholfen haben.

Mein Pfingstwunsch an unsere Kirche wäre, dass sie sich von der Webkunst der Navajos inspirieren lässt, dass sie kleine Webfehler zulässt – als Türen für den Hl. Geist. Denn ihre Sprache wird geistlos, wenn sie zu blossen Formeln erstarrt, wenn Worte nicht mehr aufhorchen lassen und neugierig machen auf das Evangelium. Ihre Strukturen werden geistlos, wenn durch Festhalten an eingefahrenen Gewohnheiten die Offenheit für Überraschendes und Neues verloren geht.

Und da wir alle miteinander Kirche sind, heisst mein Pfingstwunsch an Sie: Machen Sie's wie die Navajos – erlauben Sie sich einen Webfehler im oft so eintönigen Muster Ihres Alltags! Gönnen Sie sich kleine «Aus-Zeiten» für Stille und Gebet, für etwas, das Sie begeistert und erfüllt! Machen Sie's wie die Navajos, erlauben Sie sich einen Webfehler im oft so festgefahrenen Umgang mit anderen Menschen! Durchbrechen Sie das geistlose Verhaltensmuster, immer mehr haben und immer besser sein zu wollen. Machen Sie sich selbst die Freude, Ihre Talente für andere einzusetzen!

Und wenn dann jemand von Ihnen behauptet, Sie hätten einen Webfehler, können Sie lächelnd antworten: «Hoffentlich!» Oder: «Gott sei Dank!» (*nach Wolfgang Raible*)

Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu!

Dirk Günther, Pfarreileiter